

# Organisationen = Organisations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Schweiz reicht Bericht über die nukleare Sicherheit ein

(hsk) Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat am 19. Oktober dem Sekretariat der Internationalen Atomenergieagentur (IAEA) in Wien den zweiten Schweizer Statusbericht zum internationalen Übereinkommen über die nukleare Sicherheit eingereicht.

Dem Sekretariat der IAEA müssen 53 Statusberichte derjenigen Staaten eingereicht werden, die das internationale Übereinkommen über die nukleare Sicherheit («Convention on Nuclear Safety») ratifiziert haben. Die Schweiz hatte die Konvention im Oktober 1995 unterschrieben und im September 1996 ratifiziert. Ziel dieser Konvention ist, in den Unterzeichnerstaaten ein hohes Mass an nuklearer Sicherheit zu erreichen und zu erhalten, um Mensch und Umwelt vor Strahlenschäden zu schützen und Unfälle in Kernkraftwerken mit Austritt von Radioaktivität zu vermeiden.

Die in Arbeitsgruppen eingeteilten Staaten haben Gelegenheit, sich zu den Länder-

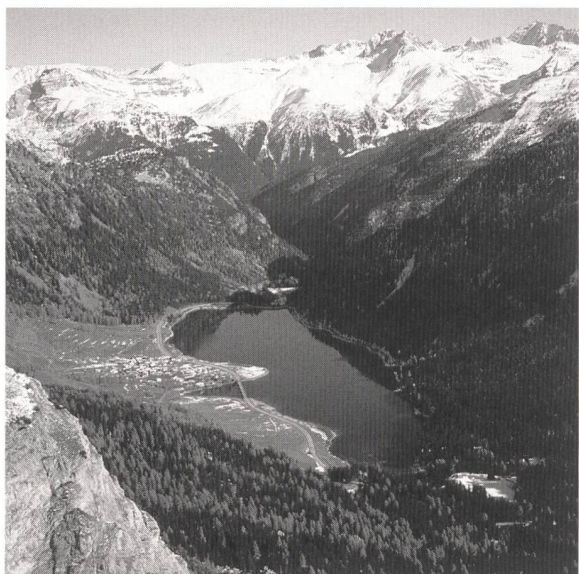
berichten zu äussern und Fragen vorzubringen.

Der Bericht wurde durch die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) in englischer Sprache erstellt. Internet: [www.hsk.psi.ch](http://www.hsk.psi.ch) (Publikationen).

## Fachtagung des Wasserwirtschaftsverbands

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und die Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft lud am 18. und 19. Oktober in Chur zu einer internationalen Fachtagung zum Thema «Wasserkraft, die erneuerbare Energie» ein. Die zweitägige Veranstaltung wollte aufzeigen, wie wichtig die Wasserkraft in einer nachhaltigen Elektrizitätsversorgung ist und wie die Liberalisierung der Strommärkte mit annehmbaren politischen Rahmenbedingungen die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit der Wasserkraft nicht beeinträchtigt.

Die Referenten, ausgewiesene Fachleute der Wasser- und Energiewirtschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, nahmen verschiedene Themen rund um die Produktion und Verkauf sowie der Marktchancen von Ökostrom aus Wasserkraft unter die Lupe.



Einige Tagungsteilnehmer erhielten auf einer Exkursion am Samstag am Samstag zu den Anlagen der Kraftwerke Hinterrhein Einblick in die Stromproduktion aus Wasserkraft (Bild: Sufner See).

Dienstleistungsprogramm mit Pluspunkten

## ENET, das Netzwerk für Informationen und Technologie-Transfer im Energiebereich

ENET, ein Dienstleistungsprogramm des Bundesamtes für Energie (BfE), bietet aktive Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungsinstituten an. Dadurch soll die Nutzung von Resultaten der Energieforschung erleichtert und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung von Firmen mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich Energie gefördert werden. Individuelle Beratungen und die Suche von Projektpartnern stehen im Mittelpunkt.

Der ENET-Publikationsdienst zeigt eine systematische Sammlung aller Resultate von Energieforschungsprojekten sowie von Pilot- und Demonstrationsanlagen. Die Publikationen können Online bestellt werden.

Wöchentlich liefert der ENET-News-Ticker-Service kurze E-Mails über wichtige Ereignisse und Informationen aus dem gesamten Energiebe-



reich sowie alle Neuerscheinungen des ENET-Publikationsdienstes.

Die neueste Publikation unter der Rubrik Umgebungswärme ist vor kurzem erschienen:

Renaud/Guerra/Kernen/Chapatte: Installation de pompe à chaleur simplifiée; pour le chauffage d'une maison familiale à Prêles (BE): Rapport final. Publikationsnummer 210 100, Fr. 20.– inkl. MwSt. und Verpackung.

Netzwerk für Informationen und Technologie-Transfer im Energiebereich, ENET, Egnacherstr. 69, 9320 Arbon, Tel. 071 440 02 55, Fax 071 440 02 56, E-Mail: [enet@temas.ch](mailto:enet@temas.ch), Internet: [www.energieforschung.ch](http://www.energieforschung.ch).

## Neuer Präsident der europäischen Elektroingenieure

(vdev) Dr. Rolf Windmüller, VDE-Vorstand und Mitglied des Vorstandes der RWE NET AG, wurde in Budapest zum neuen Präsidenten der Föderation der Nationalen Elektrotechnischen Vereinigungen Europas (EUREL) gewählt.

EUREL, die Föderation der nationalen elektrotechnischen Verbände Europas, vertritt etwa 300 000 Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik sowie 5000 Technologieunternehmen aus 15 Ländern Europas. Eine koordinierte europaweite Förderung der Elektro- und Informationstech-

nik in Ausbildung, Forschung und Anwendung, die technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit sowie eine effiziente Vertretung dieser Schlüsseltechnologien gegenüber EUGremien und -Entscheidungsträgern in Brüssel sind wichtige Aufgabengebiete von EUREL.

«Europa muss seine Position in der Elektro- und Informationstechnik weiter ausbauen. Dazu bedarf es deutlich mehr gut ausgebildeter Absolventen in diesen Fachrichtungen. Der bestehende Mangel an Elektroingenieuren könne sonst europaweit zu einer Innovationsbremse werden», so der neue EUREL-Präsident Dr. Windmüller.

[www.eurel.org](http://www.eurel.org)



Dr. Rolf Windmüller, RWE NET AG